

BESCHLUSS

aus der 2. Sitzung
des Ausschusses für Stadtentwicklung, Infrastruktur und Klimaschutz
am Montag, 14.06.2021

Öffentliche Sitzung

8. Umgestaltungsentwurf Bahnhofsumfeld Nidderau Ostheim

MI-30/2021

Mitteilung

Zu Beginn der Beratung wird dem Ortsbeirat Ostheim ein Rederecht gewährt, da dieser nicht offiziell zur Sitzung zugeladen war, sich jedoch sehr für die Thematik interessiert. Die Abstimmung war einstimmig.

Während der Beratung wurde erläutert, dass es sich um eine längerfristige Planung zur Umgestaltung des Ostheimer Bahnhofgeländes handelt. Es geht dabei um eine längerfristige Planung, welche mit allen Möglichkeiten in den kommenden Haushaltsberatungen weiterverfolgt werden kann.

Erster Stadtrat Rainer Vogel erläutert, dass die Verwaltung davon ausgeht, dass das Bahnhofsgelände Mitte / Ende des Jahres zum Verkauf steht. Die Deutsche Bahn signalisierte bereits, dass Sie vorab mit der Stadt in entsprechende Verhandlung treten wird, bevor das Grundstück anderweitig veräußert, bzw. versteigert wird.

Der Bahnhof Ostheim ist nicht barrierefrei. Seit 2018 ist das Mobilitätsfördergesetz in Kraft, welches den Umbau sowie den Ankauf von Grundstückes für mobilitätsgerechte Lösungen mit bis zu 85% fördert.

Zudem berichtete Herr Vogel, dass der RMV 50% der Planungskosten übernommen hat. Es bedarf einer fundierten mobilitätsgerechten Planung um eine Förderwürdigkeit durch das Land bzw Hessen Mobil zu erreichen.

Anhand der vorliegenden Planung ist die Fragestellung konkret beantwortet worden. Eine reelle Umsetzung einer mobilitätsgerechten Lösung ist für das DB Grundstück am Bhf. Ostheim möglich.

Frau Abel reicht während der Beratung offene Fragen zum Tagesordnungspunkt ein und bittet, diese dem Protokoll beizufügen und um entsprechende Beantwortung:

1. Gibt es einen Vertrag zwischen RMV/Kreis und Stadt Nidderau für das Grundstück der Deutschen Bahn?
2. Wer hat diesen Vertrag geschlossen?
3. Hat der Magistrat einem solchen Vertrag vor Abschluss zugestimmt?
4. Mit welchen Kosten bzw. Auswirkungen auf den Haushalt (Höhe Investitionskosten) ist eine solche Vereinbarung verbunden?
5. Wie viele Fahrgäste nutzen Ostheim?
6. Wie viele Fahrgäste nutzen Heldenbergen?

Frau Abel bittet darum, im Protokoll aufzunehmen, dass keine Maßnahmen vor einem politischen Beschluss beauftragt werden darf.

Die Ausschussmitglieder empfehlen der Stadtverordnetenversammlung, die provisorischen Maßnahmen des Bushaltestellenplatzes mit Vorrang auf notwendiger Kostenbasis weiterhin durchzuführen.

Das große Projekt soll planmäßig weiterverfolgt werden.

Beratungsergebnis:

Abstimmungsergebnis

Ja-Stimmen:	(9)	SPD (9), Grüne (2), CDU (3), FWG (1), FDP (0)
Nein-Stimmen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)
Enthaltungen:	(0)	SPD (0), Grüne (0), CDU (0), FWG (0), FDP (0)